

Ed Partyka – Auch der Jazz hat seine Hits

Wenn einem eine CD ins Haus flattert auf deren Cover zu lesen ist "Hits!" denkt man zunächst an eine "Best of" von irgendwem, nicht aber von einem Jazzler. Also schon mal reingefallen – aber, warum soll ein Jazzler sich nicht Hits widmen? Ach so, der angesprochene Musiker ist übrigens der Bassposaunist, Tubaspieler und Komponist Ed Partyka. Doch er tritt nicht allein an, 19 Kolleginnen und Kollegen unterstützen ihn im Ed Partyka Jazz Orchestra (EPJO).

Von Franz X. A. Zipperer

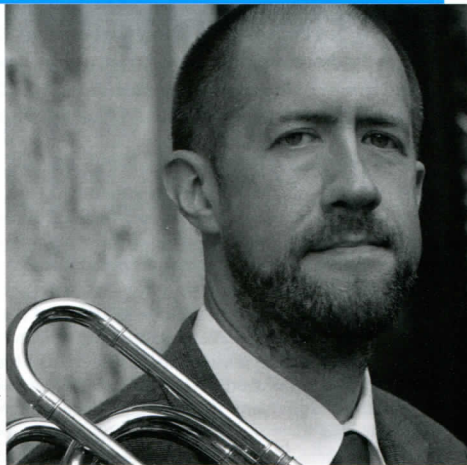
Hits, was sind den für einen Jazzmusiker Hits? "Ich habe einfach die Stücke zusammengetragen, die vom Publikum in den Konzerten am begeistertsten gefeiert wurden", erklärt Ed Partyka. Dazu zählen neben anderen Stücken "Save Your Love For Me" des Pianisten und Big Band-Leaders Buddy Johnson, "Blue Skies" vom Jazzstandards-Komponisten Irving Berlin, vom Pianisten, Arrangeur und Komponisten in Duke Ellingtons Orchestra Billy Strayhorn stammt "Chelsea Bridge" und die kanadische Indie-Rock-Künstlerin Leslie Feist steuert "Undiscovered First" bei. Dem aufmerksamen Leser ist nicht entgangen, das hinter "Hits!" ein Sternchen zu finden ist, das darauf verweist, dass das Stück acht "Hair Of The Dog" nicht unter den Oberbegriff Hits subsumiert werden soll. Es ist, wie Ed Partyka augenzwinkernd bemerkt, "das einzige seriöse Jazzstück auf der Platte und es ist eine Komposition von mir".

Alle Stücke auf dem Album "Hits!" sind feinste Studien in Sachen Arrangement und Orchestration für einen grossen Klangkörper mit einem

eleganten Gespür für die Balance zwischen Soli und der geballten Orchestermacht. Seine besondere Liebe gilt den tiefen Klarinetten und dem warmen Blech. Dafür ist Ed Partyka bekannt. Und diesmal ist alles anders? Na ja, vieles ist anders. "Wer meine bisherige diesbezügliche Arbeit verfolgt hat, könnte beim Hören der Stücke auf 'Hits!' ein leichten Schock bekommen", erläutert Ed Partyka, "statt der gewohnten dunklen, manches Mal depressiven und dissonanten Klangfarbe, erstrahlen die Stücke in einem leichten und hoffnungsfrohen Gewand." Dazu trägt sicherlich auch die Wandelbarkeit und die erzählende Kraft der Stimme von Julia Oschewsky bei.

"Hits!" ist nicht unbedingt das, was man von Ed Partyka erwartet, aber auch hier zeigt der Künstler sein grosses Können im Umgang mit einem grossen, holz- und blechdominierten Orchester. Und er demonstriert, wie viel Wohlklang einem solchen Klangkörper innewohnt. So lässt der Zusatz Vol. 1 hoffen, dass dies nicht die letzte Veröffentlichung in diese Richtung bleibt. ■

FOTO: PD/ZVG



KONZERTE

- 05.09. Ack van Rooyen & Paul Heller
Essen – Schloss Borbeck
- 14.09. Paul Heller and friends
Köln – Studio DuMont
- 17.09. Spielvereinigung Sued
Berlin – Schlot



ED PARTYKA JAZZ ORCHESTRA

Hits! Vol. 1*
(Mons Records/MV)

